

Geschäftsführung
BV Ronsdorf

Es informiert Sie	Gudrun Limberg
Telefon	563 7755
Fax	563 8023
E-Mail	gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
Datum	07.12.2021

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Ronsdorf (SI/0448/21) am 30.11.2021

Anwesend sind:

von der SPD

Frau Sabrina Beckmann, Frau Sabrina Hanold-Findeisen, Herr Kevin Koch, Herr Lutz Kolitschus, Herr Harald Scheuermann-Giskes,

von der CDU

Herr Dirk Müller, Herr Damir Reich, Herr Kurt von Nolting,

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Jan Frederic Kolter, Frau Claudia Schmidt,

von der FDP

Frau Martina Hafke,

von DIE LINKE

Herr Jürgen Köster,

Stadtverordnete als beratende Mitglieder

Herr Simon Geiß, Frau Susanne Giskes, Herr Alexander Schmidt (ab 18:49 Uhr – während TOP 4.),

als Vertretung des Oberbürgermeisters

Herr Arno Minas (ab 18:21 Uhr – während TOP 4.)

vom Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Günter Andreß,

Nicht anwesend sind:

Frau Dorothea Glauner, Herr Markus Plattner, Herr Thomas Traeder. Herr Stv. Martin Meyer.

Schriftführerin:
Gudrun Limberg

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:37 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Bezirksbürgermeister darauf hin, dass die Tagesordnung angesichts der aktuellen Coronasituation um die folgenden Punkte gekürzt werden sollte:

TOP 3, TOP 4.1, TOP 6., TOP 7, TOP 9., TOP 12.

Die Bezirksvertretung ist mit den vorgeschlagenen Änderungen einverstanden.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Wuppertaler Jugendrat

Der Bericht entfällt, da kein Vertreter des Jugendrates anwesend ist.

2 Berichte und Mitteilungen

Der Bezirksbürgermeister berichtet darüber, dass Herr Müller eine aktuelle halbe Stunde zum Thema Schulweg Lüttringhauser Straße beantragt habe. Dem sei er nicht nachgekommen, weil dieses Thema bereits mehrfach behandelt worden sei. Er habe die Verwaltung gebeten, zum Sachstand Stellung zu nehmen, die schriftliche Antwort der Verwaltung sei den Mitgliedern der BV zugeleitet worden. Dies gelte auch für das Thema Geschwindigkeitsdisplays. Demzufolge sei von Seiten der Bezirksvertretung eigentlich alles zu dem Thema gesagt.

Herr Müller gibt zu Protokoll, dass er seinen Protest zum Ausdruck bringen wolle. Gemäß den Vorschriften der Gemeindeordnung könne ein Bezirksbürgermeister nicht einfach eine aktuelle halbe Stunden absagen.

3 Controllingliste der Beschlüsse und Aufträge der Bezirksvertretung

Verschoben auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung.

4 Freigabe von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr in Ronsdorf

Vorlage: VO/1292/21

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Über die in der Vorlage VO/1292/21 aufgeführten Straßen soll eine Einzelabstimmung erfolgen.

Einstimmigkeit

Der Bezirksbürgermeister erklärt, dass man nach der neuen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung angehalten sei, Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr freizugeben, wenn nicht verkehrsgefährdende Gründe dagegensprächen.

Herr Müller erklärt, dass seine Fraktion dem Großteil der vorgeschlagenen Einbahnstraßenfreigaben nicht zustimmen werde. Einige Vorschläge seien „lebensgefährlich“ und nicht tragbar.

Anemonenstraße

Frau Beckmann erklärt, dass diese Straße unter Sicherheitsaspekten zu schmal sei, um sie für den gegenläufigen Radverkehr freizugeben.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Die Freigabe der Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr wird **abgelehnt**.

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN).

Am Markt

Herr Müller spricht sich gegen die Freigabe aus. An Markttagen seien dort viele Fußgänger unterwegs. An den anderen Tagen würden die dort parkenden Autofahrer beim Verlassen der Parkfläche nicht damit rechnen, dass aus der Gegenrichtung auf Radfahrer zu achten sei.

Frau Schmidt bezeichnet die Freigabe rund um den Bandwirkerplatz als nicht notwendig, weil der Einbahnstraßenring auch für Radfahrende gut zu befahren sei. Ferner sei die Gefahr für sie durch die Schrägparkbuchten nicht zu unterschätzen. Daher werde sich ihre Fraktion enthalten.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Die Freigabe der Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr wird **abgelehnt**.

Einstimmigkeit (Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Elias-Eller-Straße

Herr Stv. Geiss weist darauf hin, dass laut Plan in Fahrtrichtung Elias-Eller-Straße ein Verkehrsschild stünde, wonach die Durchfahrt für Fahrradfahrer verboten sei. Er bitte darum, dies zu korrigieren.

Frau Schmidt begrüßt die Freigabe, weil es sich hierbei um eine Abkürzung handele.

Herr Müller hält die Freigabe für verkehrsgefährdend. Am Ende des steilen Berges gebe es auf der vielbefahrenen Staubenthaler Straße keinen vernünftigen Überweg.

Frau Beckmann hält die Freigabe dieser Straße von allen vorgeschlagenen Straßen auch wegen Rutschgefahr durch Laub oder Glatteis für die Gefährlichste.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Die Freigabe der Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr wird **abgelehnt**.

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN).

Kratzkopfstraße

Herr Müller weist auf einen von der BV beschlossenen Antrag hin, die Straße für LKW über 7,5 t zu sperren, weil die Straße dafür zu eng sei. Es habe dort auch schon mehrere Unfälle mit dem parkenden Verkehr gegeben. Es sei unmöglich, dass entgegenkommende Radfahrer an PKWs vorbeifahren könnten, es sei denn, man würde auf einer kompletten Straßenseite das Parken verbieten. Allerdings könnte wegen der Sperrstreifen vor der Schule auch dort kein Radweg geführt werden.

Frau Beckmann will den Blick weg von den Parkplätzen und hin zu den Sicherheitsaspekten lenken. Die Kratzkopfstraße sei ein Schulweg. Sie befürchte, dass Kinder die Situation nicht überblicken könnten.

Frau Stv. Giskes vermisst bei der Abbildung der Schleusenmarkierung die bisher existierende Ampel.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Die Freigabe der Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr wird **abgelehnt**.

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN).

Am Lohsiepen

Herr Müller erklärt, die Freigabe wäre kein Problem, wenn die Straße anders gestaltet wäre. Durch die querende Straße in der Mitte sei die Freigabe undenkbar.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Die Freigabe der Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr wird **abgelehnt**.

Einstimmigkeit (Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Hordenbachstraße

Herr Köster hält die Hordenbachstraße für zu eng, um sie für den gegenläufigen Radverkehr freizugeben. Für Fußgänger sei die Situation viel gefährlicher geworden.

Der Bezirksbürgermeister hält die Rechtskurve - von oben kommend – für sehr gefährlich, insbesondere wenn die Radfahrer einem Hindernis wie Laub etc. ausweichen müssten.

Frau Schmidt weist darauf hin, dass gefährliche Situationen auch dadurch entstünden, dass PKWs unerlaubterweise auf dem Fahrradstreifen stünden. Eigentlich müsste man 2 weitere Parkplätze wegnehmen um die Situation sicherer zu machen. Wenn man die Öffnung zurücknehme, ginge der Abkürzungseffekt verloren.

Herr Müller kann keinen Abkürzungseffekt erkennen. Bei Benutzung der Straße Vogelsiepen bewege sich die Zeitersparnis im Sekundenbereich. Durch parkende Autos müsse man immer ausweichen und die Seite wechseln, so dass es keinen durchgehenden Weg für Radfahrer gebe. Die Gefahr vor der Kurve werde immer bestehen, ohne einen wirklichen Verkehrsnutzen zu haben.

Herr Stv. Geiss gibt zu Protokoll, dass er den Eindruck habe, dass die Verwaltung politische Beschlüsse nicht umsetzen möchte. Sich darauf zu berufen, dass dort keine Unfälle passiert seien, sei schwierig. Der Weg über die Straße Vogelsiepen sei kein Umweg. Die Kurve zu befahren, sei ein großes Risiko. Er empfehle der BV, bei der Ablehnung der Freigabe zu bleiben.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Die Freigabe der Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr wird aus Verkehrssicherheitsgründen **abgelehnt**.

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN).

Kocherstraße

Herr Müller spricht sich für die Beibehaltung der Freigabe aus. Die Straße sei wenig frequentiert und durch das wechselseitige Parken absolut gesichert.

Frau Schmidt spricht sich ebenfalls für die Beibehaltung der Freigabe aus. Die Situation sei überschaubar und nicht gefährlich.

Frau Hafke sieht die Probleme mit Blick auf die Lüttinghauser Straße. Dort gebe es 2 Querungshilfen und praktisch eine Art Kreuzung. Durch regen Auto- und Fußgängerverkehr könne man die Situation nur schwer überblicken. Sie bleibe bei der Ablehnung der Freigabe.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Die Freigabe der Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr wird **abgelehnt**.

Stimmenmehrheit (gegen 2 Stimmen der CDU-Fraktion und gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN).

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Die Bezirksvertretung beschließt die **Ablehnung** der Freigabe der Einbahnstraßen

Marktstraße
Remscheider Straße
Staastraße
Lüttringhauser Straße

Einstimmigkeit

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Die Bezirksvertretung beschließt die **Ablehnung** der Freigabe der Einbahnstraßen

Mühle
Otto-Kreitz-Straße
Resedastraße

Einstimmigkeit (1 Enthaltung der CDU-Fraktion sowie Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Die Bezirksvertretung beschließt die **Ablehnung** der Freigabe der Einbahnstraße

Goldlackstraße

Einstimmigkeit

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Die Bezirksvertretung beschließt die **Ablehnung** der Freigabe der Einbahnstraße

Engelbert-Wüster-Weg

Einstimmigkeit (Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021

Die Entscheidung über die Freigabe der Otto-Hahn-Straße wird vertagt, bis die erforderliche Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW stattgefunden hat.

Einstimmigkeit

**4.1 Freigabe des Verbindungsweges zwischen Kniprodestraße und Ascheweg
- Antrag wird nachgereicht**

Verschoben auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung.

**5 Freigabe weiterer Straßen und Wege für den Radverkehr in Ronsdorf
Vorlage: VO/1050/21**

Herr Stv. Geiss dankt der Verwaltung für die Freigabe der in den Ziffern 1. und 2. genannten Straßen.

Bei der unter Ziff. 3. genannten Elias-Eller-Straße handele es sich eher um ein Missverständnis, da ein anderer Bereich gemeint gewesen sei. Sein Anliegen sei gewesen, dass Radfahrer den unteren Bereich der Elias-Eller-Straße (an der Abzweigung Staubenthaler Straße) befahren dürften. Dies sei bislang durch das Schild „Verbot der Durchfahrt/Anlieger frei“ für Radfahrer, die keine Anlieger seien, ausgeschlossen.

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**6 Haushaltsplan 2022/2023
Vorlage: VO/1464/21**

Frau Schmidt teilt mit, dass sie mit der Kämmerei Kontakt aufgenommen habe. Sollten mindestens 15 Personen Interesse an einer Einführungsveranstaltung zum Thema Haushalt bekunden, würde diese Veranstaltung als Videokonferenz stattfinden können.

Ansonsten wurde dieser TOP zu Beginn der Sitzung auf den 18.01.2022 verschoben.

**7 Bereitstellung von Planungskosten im städt. Haushalt zur Realisierung
einer Radtrasse inkl. Fahrradbrücke über die Straße In der Krim
- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.11.2021
Vorlage: VO/1661/21**

Verschoben auf die Sitzung am 18.01.2022.

**8 Waldlehrpfad an der Ronsdorfer Talsperre - Übertragung der GFG-Mittel
- Gemeinsamer Antrag von SPD, FDP und DIE LINKE vom 18.11.2021
Vorlage: VO/1662/21**

Dem vorliegenden Antrag der Fraktionen von SPD und FDP sowie DIE LINKE schließen sich die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN an.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021:

Die restlichen GFG-Mittel 2021 i.H.v. 2821,34 € werden zweckgebunden für den Waldlehrpfad bzw. den Walderlebnispfad an der Ronsdorfer Talsperre in das Jahr 2022 übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**9 Parken - Anordnungen und Maßnahmen in Ballungsquartieren
Vorlage: VO/1609/21**

Verschoben auf die Sitzung am 18.01.2022.

**10 Betreibermodell öffentliche Toiletten
Vorlage: VO/1616/21**

Herr Müller bittet darum, im Eingangsbereich des Bürgerbüros ein Hinweisschild auf die Toilettenanlage anzubringen.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Dem Konzept für das Betreibermodell für die öffentlichen Toiletten wird zugestimmt.

Ziel ist der weitestgehende Erhalt der bisherigen Standorte. Zusätzliche Standorte sind nur möglich, wenn Investitionen und Betrieb dauerhaft außerhalb des Haushaltansatzes bereitgestellt werden können.

2. Das Gebäudemanagement wird gebeten, auf der nachstehend genannten konzeptionellen Grundlage eine Ausschreibung für eine Vollbetreuung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**11 Hochwasserschutz-Prioritätenkonzept (HPK)
Starkregenrisikomanagement (SRM) - Verstetigungskonzept
Vorlage: VO/1602/21**

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Das Hochwasserschutz-Prioritätenkonzept von Wupperverband, WSW und Stadt Wuppertal mit bislang 38 Maßnahmen-Schwerpunkten (Hotspots) soll weiterentwickelt und mit konkretem Ressourcenbedarf, Schadensvermeidungskosten, Kostenträgern, Flächenbedarf und Umsetzungsfahrplänen hinterlegt werden.
2. Das sogenannte „Verstetigungskonzept“ des Starkregenrisikomanagements (SRM) der WSW Energie & Wasser AG und Stadt Wuppertal soll fortgeschrieben und mit Ressourcenbedarf, Aufgabenverteilung und Umsetzungsfahrplänen ergänzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**12 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen 2021/22
Vorlage: VO/1546/21**

Frau Schmidt stellt die Frage, wann und wo es Ersatzpflanzungen im Stadtgebiet geben werde.

Herr Köster, weist auf einen Gefahrenbaum an der Grundstücksgrenze zum ehem. Drakagelände hin. 103 habe zugesagt, mit dem Eigentümer Kontakt aufzunehmen. Hieran möchte er auf diesem Wege erinnern.

13 Haushaltsplan 2020/2021 - Gewährung freier Mittel

Auf Antrag von Herrn Müller fasst die BV den folgenden Beschluss:

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021:

TOP 13.3 wird vor den TOP's 13.1 und 13.2 behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

13.1 Antrag der SSG Ronsdorf e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Durchführung des St. Martinszuges

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021:

Der SSG Ronsdorf e.V. wird aus den freien Mitteln zur bereits erfolgten Durchführung des St. Martinszuges ein Zuschuss i.H.v. 690,56 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

13.2 Antrag der Stadtteilbibliothek Ronsdorf auf Gewährung eines Zuschusses zur Einrichtung eines Gaming-Bereiches

Der Antrag der Stadtteilbibliothek Ronsdorf soll in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden.

13.3 Antrag des Fördervereins des kath. Kindergartens St. Joseph auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von drei Dreirädern und einer Spieltankstelle

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 30.11.2021:

Dem Förderverein des kath. Kindergartens St. Joseph wird aus den freien Mitteln zur Anschaffung von drei Dreirädern und einer Spieltankstelle ein Zuschuss i.H.v. 700 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

14 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Beckmann weist auf die mangelhafte Beschilderung auf der Autobahn Richtung Ronsdorf hin. Ronsdorf sei erst sehr spät kurz vor der Ausfahrt ausgeschildert. Dies sei z.B. für die Besucher der Klinik Bergisch Land ungünstig.

Sie weist ferner darauf hin, dass aufgrund der Coronasituation die Schulbusse eine veränderte Taktung erhalten hätten. Schüler/-innen des Leibnitz-Gymnasiums hätten sich an sie gewandt, weil sie nun die Linie 620 kaum noch erreichen könnten und eine Stunde warten müssten. Es gebe darüber hinaus keine E-Fahrzeuge und die Kinder müssten „dicht an dicht“ in diesen Bussen fahren. Die Verwaltung müsse dafür sorgen, dass eine ausreichende Anzahl an Bussen eingesetzt werde um den größtmöglichen Schutz der Kinder zu gewährleisten.

Sie kritisiert darüber hinaus, dass sich vor dem Bürgerbüro Ronsdorf jede Menge Zigarettenkippen befänden und bittet um entsprechende Abhilfe.

Frau Schmidt regt an, sich noch vor der nächsten Sitzung zu einem Arbeitskreis zusammenzufinden, um sich darauf zu verständigen, welches „Leuchtturmprojekt“ in den nächsten Doppelhaushalt eingebracht werden sollte.

Herr Müller bestätigt die Aussagen von Frau Beckmann hinsichtlich der Bussituation für die Schüler/-innen des Leibnitz-Gymnasiums. Das Problem sei den WSW bekannt und es sei beinahe täglich so, dass nicht alle Kinder in den Bus passten, um von der Schule nach Hause zu fahren.

Des Weiteren greift er das Thema aktuelle halbe Stunde noch einmal auf, die seine Fraktion aus aktuellem Anlass zum Thema Schulwegsicherung für diese BV-Sitzung beantragt hätte. Der Bezirksbürgermeister habe es abgelehnt, diesen

Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen. Er stelle daher die Frage an den Rechtsdezernenten, wie es möglich sein könne, dass die ordnungsgemäß beantragte halbe Stunde nicht durchgeführt werde.

Der Bezirksbürgermeister begründet seine Entscheidung damit, dass das Thema bereits sehr oft auf der Tagesordnung gestanden hätte. Ferner habe sich die Verwaltung schriftlich zu den gestellten Fragen geäußert. Er verstehe die Geschäftsordnung so, dass im Falle der Durchführung der aktuellen halben Stunde auch entsprechend qualifiziertes Personal der Verwaltung anwesend sein müsste, um die Fragen beantworten zu können.

Herr Müller verdeutlicht, dass es konkrete Maßnahmen der Schulen gebe, mit denen man die Verwaltung hätte beauftragen können.

Der Bezirksbürgermeister erklärt, dass er mit der Schulleiterin der Grundschule Ferdinand-Lassalle-Straße in Kontakt stehe. Das Geschwindigkeitsdisplay werde in der kommenden Woche unter Beteiligung der Feuerwehr aufgestellt. Insofern sei auch dieser Punkt kein Grund für eine aktuelle halbe Stunde gewesen.

Herr Beig. Minas sagt zu, die Angelegenheit zur Prüfung an das Rechtsamt weiterzuleiten.

Herr Reich weist darauf hin, dass am Leverkusener Kreuz in dem Bereich, wo man die A3 auf die A 1 verlasse, früher ein Schild „Wuppertal Ost“, in Gegenrichtung „Wuppertal West“ gewesen sei. Dieses Schild sei überklebt worden. Er bitte Straßen NRW, den Hinweis auf „Wuppertal“ wieder aufzunehmen.

Frau Hafke möchte wissen, wann mit der Fertigstellung der Baustelle in der Erbschlöer Straße im Bereich Am Kraftwerk zu rechnen sei.

Herr Stv. Geiss weist darauf hin, dass im Bereich Erbschlöer Str. 74 ein Verteilerkasten der Telekom beschädigt worden sei. Ihn interessiere, wann dieser repariert werde.

Der Bezirksbürgermeister teilt mit, dass er gemeinsam mit einem Mitarbeiter von 104 die Standorte für die beschlossenen Schilder ausgesucht habe. Zusätzlich seien Befestigungsmöglichkeiten für das Geschwindigkeitsdisplay in beiden Richtungen an der Lüttringhauser Straße gefunden worden.

Harald Scheuermann-Giskes
Bezirksbürgermeister

Gudrun Limberg
Schriftführerin